

Die Finkenberg-Schule im Pilotprojekt dabei

Finkenberg - Die Finkenberg-Schule wird sich mit Beginn des neuen Schuljahres an einem Pilotprojekt für eine Neuorientierung der sonderpädagogischen Förderung beteiligen. Das berichtete der CDU-Landtagsabgeordnete und Schulpolitiker Jürgen Hollstein. Demnach sieht das Pilotprojekt vor, dass sich die Schule zu einem Sonderpädagogischen Kompetenzzentrum entwickelt. Insgesamt hat das nordrhein-westfälische Schulministerium in 20 Regio-

nen zwischen Rhein und Weser Förderschulen für dieses Pilotprojekt ausgewählt. „Dass die Finkenberg-Schule mit dabei ist, macht deutlich, welche hohe Qualität im Unterricht und bei der Förderung der Kinder und Jugendlichen schon heute dort geleistet wird. Denn die Schule hat sich in einem landesweiten Wettbewerb gegen andere Schulen durchgesetzt. Ich bin sicher, der Finkenberg-Schule wird es gelingen, viele Beiträge zur Entwicklung eines Sonder-

pädagogischen Kompetenzzentrums zu liefern. Schon heute ist die Kooperation der Förderschule mit nahezu allen anderen Schulen im Stadtbezirk Porz vorbildlich. Dies ist nicht zuletzt dem engagierten Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer an dieser Schule zu verdanken“, so Hollstein. Die Sonderpädagogischen Kompetenzzentren sollen die Zusammenarbeit der Förderschulen mit den allgemeinen bildenden Schulen intensivieren. Durch frühe Dia-

gnostik, ausgefeilte Förderangebote sowie unterstützende Angebote aus den Bereichen der Jugendhilfe, der Erziehungs- und Elternberatung sollen Kinder möglichst früh und gezielt gefördert werden.

Das Pilotprojekt ist auf zwei Jahre angelegt. Die in dem Pilotprojekt gesammelten Erfahrungen sollen die Grundlage sein für den flächendeckenden Ausbau von Kompetenzzentren für Sonderpädagogische Förderung.